

Natur- und Umweltbildung hilft uns allen auf die Sprünge!

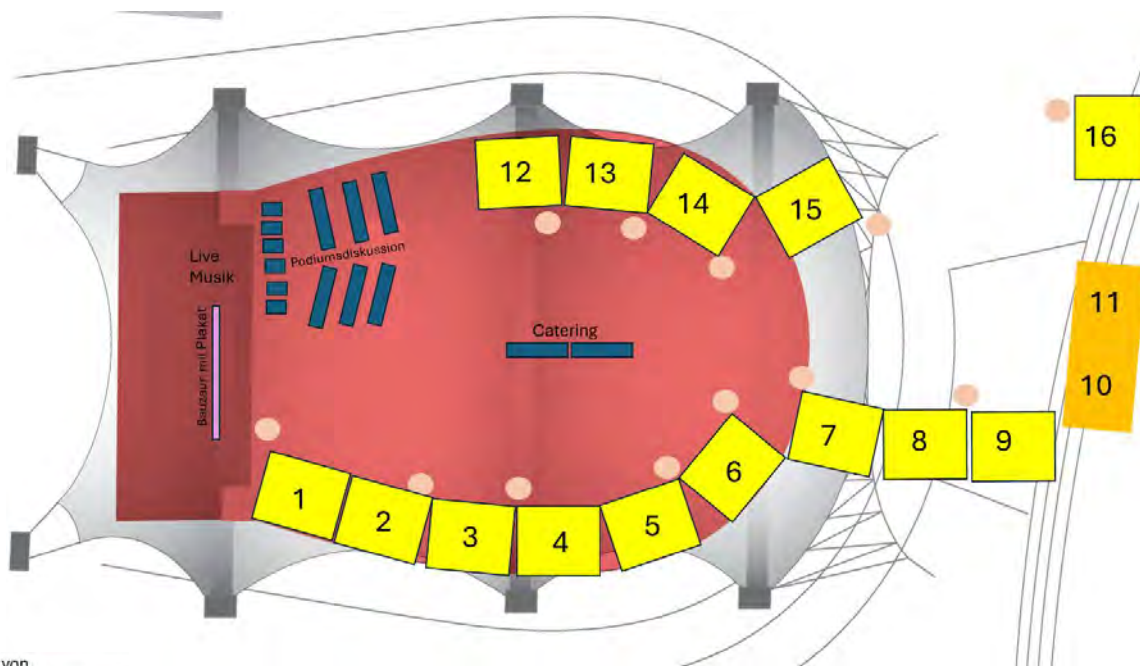
Wissensbasiert für Zukunft und Inklusion

25. September 2026 | 10-15 Uhr



Koordinierung
Natur- und Umweltbildung
Tempelhof-Schöneberg

Marktplatz der guten Beispiele – Standinformationen



gefördert von



Unser Marktplatz

Musik der Pflanzen	1
Jugendkunstschule T-S (Druck).....	2
Stiftung Naturschutz Berlin	3
Jugendkunstschule T-S (Schmuck).....	4
Askanisches Gymnasium	5
Hochschule München	6
Jugendkunstschule T-S (Aquarell)	7
Sophie-Scholl-Schule	8
Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur & Umwelt).....	9
Lehmbau.....	10
Friedrich-Bergius-Schule	11
NaturStadt.Berlin	12
Kinder- und Jugendparlament T-S.....	13
Zukunftswerkstatt Klima e.V.....	14
LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit	15
Nachbarschaftszentrum ufaFabrik	16

Musik der Pflanzen

Projekt: “LIVING CIRCUITS”

Über den Musiker

Paul Geßner ist Musiker und ausgebildeter Musikpädagoge aus Berlin. In seiner Arbeit verbindet er elektronische Klangkunst, Musikproduktion und Musikvermittlung zu einem ganzheitlichen Musikerleben, das an der Schnittstelle von Natur, Technologie und Kunst entsteht. Er komponiert und produziert Musik für verschiedene Ensembles und Projekte und arbeitet regelmäßig in Kooperationen zwischen Kunst, Forschung und Bildung.

Am Stand

LIVING CIRCUITS verbindet Musik mit lebendigen Systemen. Elektrische Veränderungen in Pflanzen werden in musikalische Parameter übersetzt und steuern ein Setup aus elektronischen Musikinstrumenten in Echtzeit. Die Pflanzen werden zu aktiven Musikern in einem generativen Klanggeschehen zwischen Kontrolle und Unvorhersehbarkeit. Lauscht den Klängen der Pflanzen und begeben euch gemeinsam mit Paul Geßner auf eine musikalische Reise in die Pflanzenwelt.



Jugendkunstschule T-S (Druckwerkstatt)

Projekt: „Mobile Druckwerkstatt“ mit Oscar Castillo

Über die JuKS

Die JuKS Jugendkunstschule ist eine kommunale Einrichtung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg mit Unterstützung der **Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhang** und der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**. Sie untersteht dem Amt für Weiterbildung und Kultur und wird seit 2019 von Christine Garenne geleitet. Die JuKS ist ein Zentrum für Kunst und Kreativität und bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Als gemeinnütziges Bildungsinstitut und außerschulischer Lernort bietet sie Kindern, Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Kunstkursen und -workshops sowie Ferienprogrammen unter der Kursleitung professioneller Berliner Kunstschafter.



Die Jugendkunstschule Tempelhof-Schöneberg befindet sich seit 1993 in der denkmalgeschützten, ehemaligen Feuerwache Schöneberg-Nord. Sie wurde von **Wilfried Müller-Maurer** gegründet.

Die JuKS präsentiert sich mit dem Thema: „Wasserorganismen – eine künstlerische Interpretation“ und bietet 3 unterschiedliche Mitmachangebote an. Zwei Angebote (Stand 1 und 2) finden im Rahmen eines Schulprojektes für eine ganze Klasse einer Schule aus dem Bezirk statt und ein Angebot ist für alle Besuchenden offen (Stand 3)

Am Stand

Mobile Druckwerkstatt mit Oscar Castillo:

In diesem Workshop werden wir kleine Wasserlebewesen, ihre Farben und ihre fantastischen Formen ganz genau betrachten, um uns anschließend darauf zu konzentrieren, detaillierte Zeichnungen von ihnen anzufertigen. Diese Skizzen übertragen wir auf unsere Druckplatte mit der Kaltnadeltechnik und drucken schließlich unsere Wasserwesen mit farbiger Tinte auf Baumwollpapier. Gemeinsam werden wir die Drucktechnik lernen und am Ende einen Originaldruck mit nach Hause nehmen.

Stiftung Naturschutz Berlin

Projekt: „Freiwilliges Ökologisches Jahr“

Über die Stiftung

Die Stiftung Naturschutz Berlin wurde 1981 durch das Abgeordnetenhaus Berlin als gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts per Gesetz ins Leben gerufen. Aufgaben und Stiftungszweck sind im Gesetz über die Stiftung Naturschutz Berlin in § 2 festgelegt.

Die Stiftung finanziert sich durch die Erträge ihres Stiftungskapitals, die institutionelle Förderung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und die finanzielle Unterstützung durch Fördernde und Spendeneinnahmen aus ihren Projekten.

Die Stiftung ist ausschließlich in Berlin tätig und ...

- kümmert sich in der Koordinierungsstelle Florenschutz um mehr als 280 seltene, wildwachsende Pflanzenarten
- erfasst und dokumentiert in der Koordinierungsstelle Fauna gefährdete Tierarten
- engagiert sich für den Klimaschutz und renaturiert Berliner Moore
- koordiniert den Einsatz der Stadtnatur-Ranger
- ist Berlins größter Träger für die ökologischen Freiwilligendienste FÖJ und ÖBFD
- macht mit den Naturbegleitern Naturerfahrungen für alle möglich
- sorgt für Naturerfahrungsräume für Großstadtkinder
- erforscht mit Grundschulkindern die Berliner (Stadt-)Natur im Schulkiez mit Nemo – Naturerleben mobil
- informiert mit dem Umweltkalender Berlin über Berliner Natur- und Umweltveranstaltungen
- bietet Weiterbildungen für den Natur- und Umweltschutz
- vergibt jährlich den Berliner Naturschutzpreis
- koordiniert über freiwilliggruen.de Ehrenamtliche im Berliner Natur- und Umweltschutz

Am Stand

Das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** ist ein Freiwilligendienst für junge Menschen bis 27 Jahre, die sich für Umwelt-, Klima- und Naturschutz interessieren. Jugendliche, die etwas beitragen wollen zur Lösung der gravierenden Probleme unserer Zeit, finden hier konkrete Möglichkeiten, nachhaltiges Handeln zu lernen und umzusetzen. Junge Erwachsene können – ob mit oder ohne Schulabschluss – mit dem FÖJ in Berlin die Zeit zwischen Schule und Berufsausbildung oder Studium für einen Freiwilligendienst nutzen, sich dabei engagieren und neue berufliche Perspektiven gewinnen. Eine Teilnahme am FÖJ kann durch die praktische Arbeit in den Einsatzstellen den Berufseinstieg bzw. die Berufsauswahl erleichtern. Eine vielfältige Auswahl an ökologischen Einsatzstellen in Vereinen, öffentlichen Einrichtungen, Naturschutzverbänden, aber auch in kleinen und mittleren Unternehmen des technischen Umweltschutzes bietet interessante Tätigkeitsfelder. Doch nicht nur das berufliche Weiterkommen wird durch das FÖJ gefördert. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist ein wichtiger Aspekt dieses Freiwilligenjahrs. In festen Seminargruppen wird mit pädagogischer Begleitung gemeinschaftlich gelernt, lösungsorientiert und respektvoll miteinander diskutiert und mit viel Spaß an wichtigen Umweltthemen gearbeitet.

Gefördert durch:



Jugendkunstschule T-S (Schmuckwerkstatt)

Projekt: „Schmuckgestaltung“ mit Susanne Kuprella

Über die JuKS

Die JuKS Jugendkunstschule ist eine kommunale Einrichtung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg mit Unterstützung der **Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhang** und der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**. Sie untersteht dem Amt für Weiterbildung und Kultur und wird seit 2019 von Christine Garenne geleitet. Die JuKS ist ein Zentrum für Kunst und Kreativität und bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Als gemeinnütziges Bildungsinstitut und außerschulischer Lernort bietet sie Kindern, Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Kunstkursen und -workshops sowie Ferienprogrammen unter der Kursleitung professioneller Berliner Kunstschafter.



Die Jugendkunstschule Tempelhof-Schöneberg befindet sich seit 1993 in der denkmalgeschützten, ehemaligen Feuerwache Schöneberg-Nord. Sie wurde von **Wilfried Müller-Maurer** gegründet.

Die JuKS präsentiert sich mit dem Thema: „Wasserorganismen – eine künstlerische Interpretation“ und bietet 3 unterschiedliche Mitmachangebote an. Zwei Angebote (Stand 1 und 2) finden im Rahmen eines Schulprojektes für eine ganze Klasse einer Schule aus dem Bezirk statt und ein Angebot ist für alle Besuchenden offen (Stand 3)

Am Stand

Schmuckgestaltung mit Susanne Kuprella:

Wasserorganismen eignen sich in ihrer filigranen Form bestens als Vorlage für ungewöhnliche und individuelle Schmuckstücke. Mit Draht und buntem Lack kannst du sowohl Ohrringe als auch Ketten oder Schlüsselanhänger gestalten.



Askanisches Gymnasium

Projekt: „Schuldach-Photovoltaikanlage“

Über das Askanische Gymnasium

Unsere Schule wurde bereits zum dritten Mal als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet. In verschiedenen kleineren und größeren Projekten setzen wir uns mit den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinander.

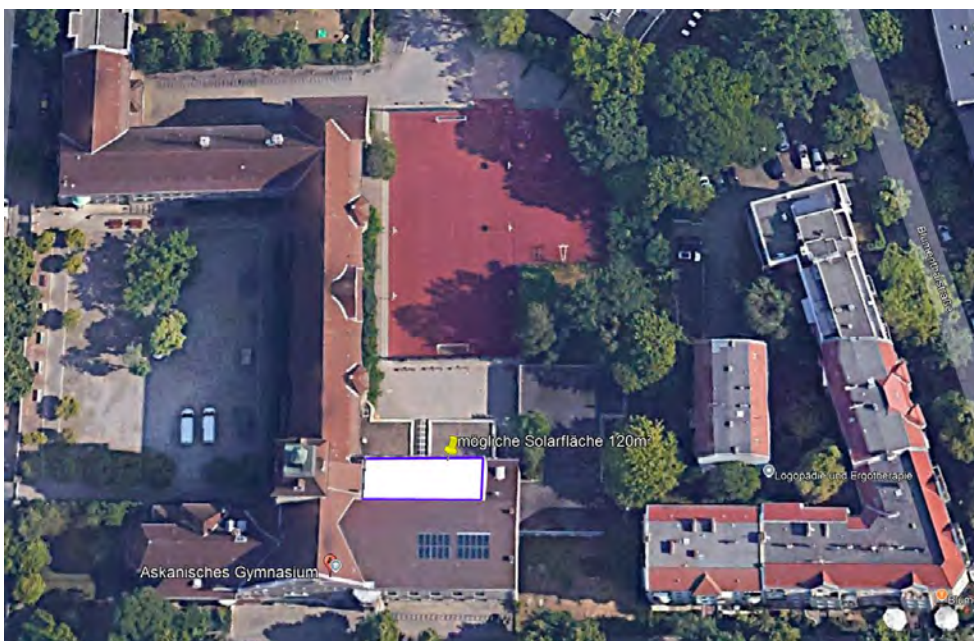
Zu unseren bisherigen Maßnahmen gehören unter anderem die Gründung einer Klima-AG als zentrale Säule der Nachhaltigkeitsarbeit der Schule, der Aufbau eines Schulgartens, das Einführen einer Pfandsammeltonne, die Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers und die Nutzung von Öko-Kopierpapier. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei allen Maßnahmen die Möglichkeit, sich mit Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen zu sammeln.



Am Stand

Für dieses Schuljahr ist unser großes Ziel, die Photovoltaikanlage auf dem Schuldach zu erneuern. Seinerzeit war das Askanische Gymnasium die erste Schule im Bezirk mit einer Solaranlage auf dem Schuldach. Inzwischen ist die Anlage veraltet und kaputt und soll perspektivisch durch eine moderne Anlage ersetzt bzw. erneuert werden. Hierzu wurden bereits Gespräche mit verschiedenen Akteuren im Bezirk geführt. Ziel ist es, gemeinsam Möglichkeiten für eine zeitgemäße Nutzung der Dachfläche zur Gewinnung erneuerbarer Energie zu prüfen und die bestehende Anlage weiterzuentwickeln.

Ein weiteres Ziel ist die weitere Begrünung unserer Schulhöfe. In verschiedenen Schulprojekten haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam nachhaltige Sitzgelegenheiten gestaltet und gebaut. Um diese auch in den sonnenintensiven Sommerwochen nutzen zu können, sind für die Außenanlagen Nach- und Neupflanzungen von schattenspendenden Bäumen erforderlich.



Hochschule München

Forschungsprojekt: „Wilde Dächer“



Über das Projektteam

Hochschule München, Fakultät für Architektur

Projektleitung: Prof. Dipl.-Ing. Sandra Bartoli

M.A. Barbara Herschel B.A. Lilli Swoboda

ZUKUNFT BAU
FÖRDERN FORSCHEN ENTWICKELN

Projektpartner

Mikroklima: Dr.-Ing. Nadir Abdessemed (Transsolar; German Sustainable Building Council DGNB)

Entomologie: Dr. rer. nat. Ingo Brunk (Landesforst Mecklenburg- Vorpommern)

Bodenkunde: Dr. Elena Ferrari (Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. agr. Kathlin Schweitzer (Humboldt Universität zu Berlin)

Architektur: Prof. Dipl.-Ing. Silvan Linden (Technische Universität Berlin)

Pflanzenbiologie: Dr. Tim Peschel (Ökologie und Umwelt), Dr. Solveig Tietz (Bayerische Botanische Gesellschaft)

Am Stand

Das Forschungsvorhaben „Wilde Dächer“ untersucht, wie sich extensiv begrünte Dächer und Terrassen über viele Jahre entwickeln. Im Mittelpunkt stehen Dächer, auf denen sich die Vegetation besonders gut entwickelt hat und inzwischen fast einer intensiven Begrünung entspricht – ohne die Bausubstanz zu beeinträchtigen.

Das Forschungsvorhaben will für eine Auswahl von Fallbeispielen einerseits die baulich-räumlichen, baukonstruktiven und unterhaltstechnischen Parameter erfassen und andererseits das vorzufindende Ökosystem dokumentieren. Hierzu ist neben der Klärung des baukonstruktiven Aufbaus der Einsatz eines 3D-Laserscanners zur exakten Erfassung der räumlichen Situation (inkl. Pflanzen) geplant. In Zusammenarbeit mit Experten für Bodenbiologie, Flora, Fauna (Insekten, insb. Hautflügler) und Mikroklima soll eine umfassende Betrachtung der Ökosystemleistung mit den baulichen Parametern abgeglichen werden können. These der beabsichtigten Studie ist, dass über einfachste bauliche Hilfsmittel und Pflegemaßnahmen das Mikroklima von Dachflächen so beeinflusst werden kann, dass eine erhebliche Steigerung der Ökosystemleistung zu verzeichnen ist.

Dächer in Berlin:

Manteuffelstraße 40-41, Dresdner Straße 128, Am Lokdepot 6, UFA Fabrik, Ökowerk

Dächer in München:

Dach im Stadtviertel Harthof, Aschauwerk, Kreuzhofstraße 10, Dachauerstraße 333



Dach Aschauwerk – Foto: Sandra Bartoli



Dach Lokdepot – Foto: Silvan Linden

Jugendkunstschule T-S (Aquarellmalen)

Projekt: „Aquarellmalen“ mit Ellen DeElaine

Über die JuKS

Die JuKS Jugendkunstschule ist eine kommunale Einrichtung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg mit Unterstützung der **Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhang** und der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**. Sie untersteht dem Amt für Weiterbildung und Kultur und wird seit 2019 von Christine Garenne geleitet. Die JuKS ist ein Zentrum für Kunst und Kreativität und bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Als gemeinnütziges Bildungsinstitut und außerschulischer Lernort bietet sie Kindern, Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Kunstkursen und -workshops sowie Ferienprogrammen unter der Kursleitung professioneller Berliner Kunstschafter.



Die Jugendkunstschule Tempelhof-Schöneberg befindet sich seit 1993 in der denkmalgeschützten, ehemaligen Feuerwache Schöneberg-Nord. Sie wurde von **Wilfried Müller-Maurer** gegründet.

Die JuKS präsentiert sich mit dem Thema: „Wasserorganismen – eine künstlerische Interpretation“ und bietet 3 unterschiedliche Mitmachangebote an. Zwei Angebote (Stand 1 und 2) finden im Rahmen eines Schulprojektes für eine ganze Klasse einer Schule aus dem Bezirk statt und ein Angebot ist für alle Besuchenden offen (Stand 3)

Am Stand

Aquarellmalen mit Ellen DeElaine:

Welche geheimnisvollen Lebewesen verbergen sich unter der Wasseroberfläche? Gemeinsam entdecken wir die faszinierende Welt von Plankton und anderen Wasserorganismen. Inspiriert von ihren außergewöhnlichen Formen und Strukturen experimentieren wir mit der Aquarellmalerei. Wir lassen Farben sanft ineinander fließen und entwickeln daraus organische, fantasievolle Bildwelten zwischen Natur und Kunst.

Sophie-Scholl-Schule

Projekt: „Klimaparlament“

Über die Sophie-Scholl-Schule

Die Sophie-Scholl-Schule in Schöneberg ist eine integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe. Sie ist außerdem Staatliche Europaschule mit den Unterrichtssprachen Deutsch und Französisch. Rund 1000 Schülerinnen und Schüler lernen hier ab der 7. Klasse. Unterrichtet und betreut werden sie von etwa 150 Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie pädagogischen Unterrichtshilfen. Die Schule wird im gebundenen Ganztagsbetrieb geführt.



Schulphilosophie

Wichtige Werte der Schulgemeinschaft sind Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Toleranz, solidarisches Verhalten sowie demokratisches Denken und Handeln. Diese Werte orientieren sich an den Idealen ihrer Namensgeberin, der Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus Sophie Scholl. Übergeordnete Ziele sind das Zusammenführen von Unterschiedlichkeit, die Förderung von Begabungen und die Entwicklung sozialer Kompetenz.

Am Stand

Das **Klimaparlament** der Schule wurde 2019 gegründet. Es fördert aktives Engagement: Dem Gefühl der Ohnmacht angesichts der wachsenden Krisen und der scheinbaren Unausweichlichkeit der Entwicklungen möchten wir das positive Gefühl der Selbstwirksamkeit und der aktiven Gestaltung entgegensetzen.

Das Klimaparlament ist ein selbstständiges und autonomes Schülergremium. Die Mitglieder entwickeln, planen und organisieren ihre Projekte selbstständig und ohne Lehrkräfte.

Die Projekte sind vielfältig und schulbezogen. Bisherige Gruppen arbeiten zu den Themen:

- Nutzung von Solarenergie,
- Sparen von Wasser und Energie,
- recyclebare Schulmaterialien,
- Organisation eines Kleiderbasars und
- die Begrünung der Schule.



Unsere Wandzeitung

Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur & Umwelt)

Projekt: “Böden als Klimahelden”

Über die Peter-Lenné-Schule

Die Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) dient der Berufsvorbereitung, Ausbildung, Weiterbildung und Studienbefähigung in den Bereichen Forstwirtschaft, Tierpflege, Garten- und Landschaftsbau, Produktionsgartenbau, Floristik und Umweltschutztechnik.

Das Oberstufenzentrum besteht seit 1903 und sieht seine Aufgabe in der Verknüpfung von Traditionen mit einer nachhaltigen Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler haben auf dem weitläufigen Schulgelände zahlreiche Möglichkeiten, praktisch zu forschen und zu arbeiten. Darüber hinaus wird die Schülerschaft aktiv in die Weiterentwicklung und Gestaltung des Lernraums eingebunden. Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit stehen dabei ebenso im Fokus der individuellen Förderung wie die Vermittlung fachlicher Inhalte.

Die Peter-Lenné-Schule lebt seit langer Zeit Nachhaltigkeit und gilt in dieser Hinsicht als Vorreiter in der Berliner Schullandschaft. Nachhaltigkeit bedeutet dabei einen verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt mit einem besonderen Blick auf den Klimaschutz. Sie schließt auch ein ausgeprägtes Demokratieverständnis und einen fairen Umgang aller am Schulleben beteiligten Menschen mit ein. Dies zeigt sich in allen Bildungsgängen.

Die Schule wurde mehrfach als „Umweltschule in Europa“ sowie als „Offizielles Projekt der UN-Dekade BNE“ ausgezeichnet.

Am Stand

Gemeinsam wollen wir verstehen, wie Klimahelden unter unseren Füßen entstehen. Lasst uns forschen, fühlen, staunen, fragen, was Böden für Superkräfte in sich tragen:

- Boden als Pflanzenstandort,
- Boden als Lebensraum,
- Boden als CO₂-Speicher,
- Boden als Wasserspeicher,
- Boden als Filter.



Wir können es kaum erwarten, mit Euch zusammen am Marktstand zu experimentieren.

Lehmbau

Projekt: „Ziegel aus nachhaltigem Baumaterial“

Über die Lehmbauer

Andreas Joerdens war mehrere Jahrzehnte im Oberstufenzentrum für Bautechnik, Knobelsdorffschule als Maurermeister tätig. Er war dort maßgeblich daran beteiligt, dass die Auszubildenden nicht mit hautreizendem Zement, sondern mit hautfreundlichem Lehm als Baustoff das Mauern gelernt haben.

Heute arbeitet er für den Dachverband Lehm e.V., Arbeitskreis berufliche Bildung seit 2010.

Zurzeit zertifiziert er Lehrgänge für Azubis im Lehmbau an verschiedenen Oberstufenzentren in Berlin und Brandenburg.

„Eine Welt - ein Baustoff – Lehm“

Jennifer Brandenburg arbeitet aus Leidenschaft für nachhaltiges Bauen, kreative Gestaltung und bezahlbare Alternativen mit dem Naturbaustoff Lehm. Als Lehmbauerin und Workshop-Leiterin begleitet Sie Menschen dabei, den natürlichen Baustoff Lehm neu zu entdecken – ob beim Pizzaofen-Workshop, beim Lehmputz oder bei pädagogischen Projekten für Schulen und Kitas in Berlin. (<https://www.biy-natural-home.com/>)

„Ich liebe es mit Menschen zu arbeiten und mein Wissen zum Baustoff Lehm weiterzugeben“

Am Stand

Auf dem Stand zeigen wir den Kreislauf des Baustoffs Lehm anhand der Produktion von Steinen aus Lehmresten von den Lehmbaustellen an der ufaFabrik.



Friedrich-Bergius-Schule

Projekt: “Hochbeetbau – Mobiles Grün”

Über die Friedrich-Bergius-Schule

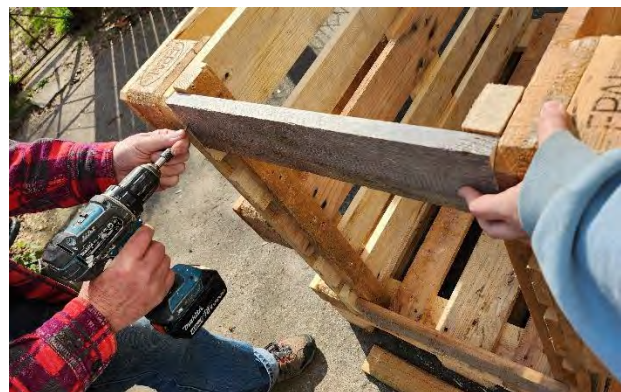
Die Friedrich-Bergius-Schule ist eine Integrierte Sekundarschule in Berlin-Friedenau. Wir verstehen Schule als Lern- und Lebensort, den wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern gestalten. Nachhaltigkeit, Bewegung und ein respektvolles Miteinander sind uns dabei besonders wichtig.



Am Stand

Sägen – Schrauben – Malen. Von Anfang bis Ende bauen die Schüler_innen der Friedrich-Bergius-Schule mobile Hochbeete aus Europaletten. Das Projekt vermittelt ihnen einen direkten Praxisbezug zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit und liefert gleichzeitig erste Einblicke ins selbstständige handwerkliche Arbeiten. Zwei Hochbeete mit angebauter Sitzbank stehen bereits auf dem Schulhof der Friedrich-Bergius-Schule und schaffen dort einen grünen Ort für sozialen Austausch und zukünftige Pflanzprojekte der Schule.

Unterstützt werden sie dabei von „Grün macht Schule“, einer Beratungsstelle für pädagogische und nachhaltige Schulhofprojekte und -gestaltungen an Berliner Schulen, und der Koordinierungsstelle für Natur- und Umweltbildung in Tempelhof-Schöneberg.



NaturStadt.Berlin

Infostand – Berliner Bildungslandschaft und Stadtnatur

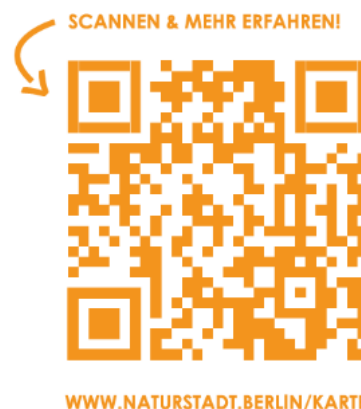
Über NaturStadt.Berlin

NaturStadt.Berlin ist das Netzwerk der Berliner Koordinierungsstellen für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung – seit 2019 aktiv in inzwischen allen 12 Berliner Bezirken. Wir unterstützen und vernetzen mehrere hundert Bildungseinrichtungen, Initiativen und Einzelpersonen – von Schulen und Kitas bis zu Nachbarschaftszentren und Umweltakteuren. Wir machen Bildungsangebote sichtbar, informieren zu Fördermitteln, initiieren Fortbildungen und setzen uns bei Entscheidungsträger:innen für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung ein.

NATUR STADT BERLIN

Am Stand

An unserem Stand könnt ihr die Vielfalt der Berliner Bildungslandschaft entdecken – unter anderem auf unserer Stadtnaturkarte mit über 700 Lernorten und Schätzen der Berliner Stadtnatur.



Kinder- und Jugendparlament

Tempelhof-Schöneberg

Über das KJP

Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg wurde 2005 nach einem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung gegründet.

Ziel des Kinder- und Jugendparlamentes ist es unter anderem, die Wünsche, Ideen und Anregungen der Teilnehmer_innen an die Bezirkspolitik weiter zu leiten und es so den jungen Menschen zu ermöglichen ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. Im KJP treffen sich Kinder und Jugendliche, um zu diskutieren, Anträge zu erarbeiten und durch diese Forderungen an die Politik zu stellen. Abgesehen davon werden im Kinder- und Jugendparlament Projekte initiiert und umgesetzt, Spielplätze besichtigt, Führungen durch das Abgeordnetenhaus und den Bundestag gemacht, Gespräche mit Politiker_innen auf Bezirks- und Landesebene geführt, Stolpersteine geputzt, um der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken und vieles mehr – denn im Kinder- und Jugendparlament entscheiden die jungen Menschen selbst, womit sie sich beschäftigen wollen.

Ins Kinder- und Jugendparlament können sich junge Menschen von ihrer Schule oder ihrer Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtung wählen lassen. Seit der Änderung der Geschäftsordnung im März 2024 besteht auch die Möglichkeit sich als Freund_in des KJP in diesem zu engagieren.



Am Stand

Es werden neben der Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes auch drei Projekte genauer vorgestellt:

1. Das Schüler_innen-Rechte-Plakat:

Das Plakat dient als Argumentationshilfe für Kinder und Jugendliche und soll mit Dingen aufräumen, die Lehrer_innen gerne untersagen bzw. machen.

2. Der Dialogbriefkasten:

Mit dem Dialogbriefkasten können, wie der Name schon sagt, Schüler:innen oder auch Besucher:innen einer Jugendfreizeiteinrichtung mit ihren Vertreter:innen im KJP in Kontakt treten und ihre Wünsche sowie Ideen an diese weiterleiten.

3. Die Plakatserie zu den Kinderrechten:

Die Plakatserie ist im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema entstanden. Infolgedessen wurden drei Plakate zu Kinderrechten produziert, die für die Mitglieder des Parlamentes zu den wichtigsten für junge Menschen gehören: das Recht auf Mitbestimmung, das Recht auf Sicherheit und das Recht auf Privatsphäre.

Zukunftswerkstatt Klima e.V.

Pilotprojekt an der Johanna-Eck-Schule

Über die Zukunftswerkstatt Klima e.V.

Zukunftswerkstatt Klima e.V. (ZWK) ist ein junger gemeinnütziger Berliner Verein, mittlerweile bestehend aus einem 25-köpfigen ehrenamtlichen Team. Wir wollen helfen, eine Lücke im deutschen Schulsystem zu schließen: niedrigschwellige, praxisnahe und spielerische Klimabildungsprogramme anbieten, die alle Jugendlichen erreicht, unabhängig von Vorwissen oder sozialen Umständen. Wir setzen auf projektbasiertes Lernen, das Wissen unmittelbar mit eigener Handlungsfähigkeit verknüpft. Das Kernprogramm ist unsere intern entwickelte ganzjährige Klima-AG, welche wir in den kommenden Jahren in ganz Deutschland für alle Jahrgänge der Klassen 7-9 umsetzen wollen.



Über die Johanna-Eck-Schule

Die Johanna-Eck-Schule ist eine integrierte Sekundarschule in Berlin Tempelhof-Schöneberg, die kontinuierlich zeigt, wie „gute Schule“ gehen kann. Sozial inklusiv, demokratiefördernd und offen für Neues, bringt sie ihren Schüler*innen selbstwirksames Gestalten bei. Mit offener Ganztagsstruktur, projektbezogenem Lernen und einem jungen, diversen Kollegium bietet sie ideale Voraussetzungen für praxisnahe Klimabildung. In unserer Partnerschaft erleben wir Offenheit, Experimentierfreude und Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Am Stand

Am Stand geben wir Einblick in unser Pilotprojekt an der Johanna-Eck-Schule in Berlin: eine Klima-AG mit projektbasiertem Lehrplan, die erforschen soll, wie sich Klimabildung praxisnah und mit viel Spaß für die Schüler*innen an Schulen verankern lässt. Wir stellen den Verein und ausgewählte AG-Inhalte sowie die allgemeine Konzeption des Jahresplans vor.

Zum Mitmachen laden ein **Buzzerquiz**, eine **Faktenwand** oder kleine Hands-on-**Experimente** aus dem LMU-Klimakoffer ein. Außerdem stellen wir einige leckere **vegane Snacks** zum Verköstigen aus.



Projektbasiertes Lernen in Aktion: Die „2t“ Simulation.



LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit

Projekte: „Engagiert für Zero Waste“ & „Klimaschutz integriert“

Über LIFE e.V.

LIFE setzt sich für eine nachhaltige, gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft ein. Unser Ziel ist es, die ökologische Transformation sozial und gendergerecht zu gestalten und so zu einer gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Gesellschaft beizutragen. Deshalb engagieren wir uns für echte Chancengerechtigkeit – besonders für Frauen/FLINTA im Berufsleben und in technischen, innovativen Feldern einsetzen.



Am Stand

Engagiert für Zero Waste – Gemeinsam Kreisläufe bilden

Berliner*innen - gemeinsam für Abfallvermeidung, Mülltrennung und nachhaltigen Konsum. Ehrenamtliche Zero-Waste-Botschafter*innen geben praktische Tipps an ihre Kieze und motivieren zum Mitmachen.

Klimaschutz integriert – Frauen für eine bessere Umwelt

Frauen unterschiedlichster Herkunft entdecken Berlins Klima- und Umweltschutzszene, lernen Angebote und Akteur*innen kennen und stärken in Workshops Selbstvertrauen und Handlungsmöglichkeiten.



Zero Waste Botschafter*innen



Klimaschutz integriert

 <https://life-online.de/>

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum ufaFabrik

Projekt: “Gründach Kita MaRis“

Über die Kita MaRis

Die Kita MaRis wird vom Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V. betrieben und befindet sich in Berlin-Tempelhof. Sie betreut bis zu 185 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren.

Das pädagogische Konzept basiert auf dem Berliner Bildungsprogramm und legt besondere Schwerpunkte auf nachhaltige Bildung, Naturerfahrung, kulturelle Vielfalt und Partizipation.



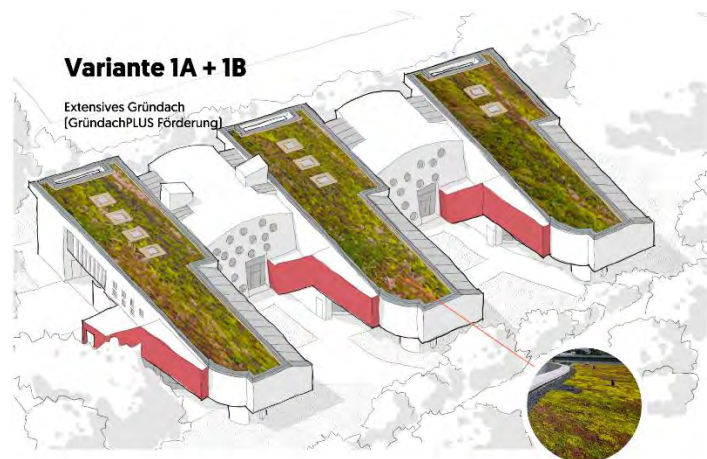
Am Stand

Mit dem geplanten Gründach schafft die Kita MaRis einen lebendigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, verbessert das Mikroklima und macht Nachhaltigkeit für Kinder direkt erlebbar.

Es nutzt die Neigung des existierenden Daches und schützt dieses durch eine Wurzelschutzschicht. An den Dachöffnungen muss eine 50 cm breite Kiesschicht geplant werden, an der Attika kann diese in der Breite reduziert, oder komplett weggelassen werden. Die Entwässerung wird durch die Rückhaltefähigkeit des Gründaches erleichtert, da ein gewisser Teil des Wassers verdunstet, bevor es abfließt.



Aktuelle Dachstruktur



Geplantes Gründach